



Presseerklärung mit der Bitte um Abdruck:

Aus für stambulante Pflege in Wyhl stellt neue Fragen

Ressort: Soziales im Landkreis Emmendingen

Zum Jahresende läuft die stambulante Ausrichtung in der Pflegeeinrichtung Haus Rheinaue in Wyhl am Kaiserstuhl aus, da noch immer keine Dauergenehmigung möglich war. Die Badische Zeitung berichtete darüber am 09.11.2023. Der Kreissenorenrat bedauert sehr, dass es keine andere Entscheidung zustande gekommen ist.

Stambulant bedeutet eine Mischung zwischen ambulanter und stationärer Pflege. Damit ist viel Positives verbunden: Die Pflegebeiträge fallen bei jeder Bewohnerin und bei jedem Bewohner jeden Monat etwa 1000 Euro niedriger aus. Durch die aktive Mithilfe aller in der Rheinaue Wohnenden nach ihren Möglichkeiten und das Mitwirken von Angehörigen wird weniger Personal benötigt, was gerade beim Fachkräftemangel in der Pflege schwer wiegt. Die im Heim Wohnenden werden gefordert, was ihren allgemeinen Gesundheitsstand verbessert, so dass manche so ihren Pflegegrad schon senken konnten. Sie konnten so dem Teufelskreis der immer tiefer geratenden Einstufungen entgegenwirken.

In einer seiner letzten Sitzungen war der Kreissenorenrat zu Gast in der Einrichtung und konnte sich selbst ein Bild vom Konzept machen. Auf einer Hausführung gewannen die Kreissenoren in Wyhl einen familiären und persönlichen Eindruck. Das ist möglich, weil Bewohnerinnen und Bewohner ein besonders starkes Miteinander pflegen. Natürlich verstärkt das direkte Mitmachen der Angehörigen den Eindruck.

„Was passiert nun zum Jahreswechsel?“ fragt der Vorsitzende des Kreissenorenrates Dieter E. Gellermann. „Wenn kein Wunder geschieht, wird aus dem Vorzeigeobjekt eine ‚normale‘ stationäre Pflegeeinrichtung. Es wird mehr Personal erforderlich sein, die im Haus Lebenden könnten lethargischer, das Miteinander weniger werden.“ Weil ein solcher Einschnitt dann nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, hat Gellermann mehrere Abgeordnete bis hoch zu Bundesgesundheitsminister Lauterbach angeschrieben und sie gebeten, sich stark zu machen für eine Dauergenehmigung.

Für diese Presseerklärung:

Dieter E. Gellermann, Journalist i.R. und 1. Vorsitzender im Kreissenorenrat
Emmendingen, Linkenstr. 3, 79312 Emmendingen,
Tel. 07641 9528256, E-Mail: deg@d-e-g.de